

Offener Brief

Ulrich Möckel | Architekt aus Suhl
an "Florana" Grundstücksverwaltung und Immobilienverwertungs KG
Brauhausgasse 8
99423 Weimar

Sehr geehrter Herr Fischer,

wir sind sehr froh, dass sich ein Investor für den Umbau, die Sanierung und die Vermietung der Suhler „Kaufhofruine“ gefunden hat. Wir wissen, wie schwierig es in der augenblicklichen wirtschaftlichen Situation ist, ein derartiges Risiko zu übernehmen. Als ehemaliger Mitarbeiter bei der Planung des Warenhauses begrüße ich besonders eine Wiederbelebung; je früher, desto besser !

Bei jedem Umbau hat man eine Verantwortung für die Vergangenheit, für den Bestand – besonders, wenn es sich um eine künstlerische Leistung handelt - , die nicht nur von lokalem Interesse und lokaler Bedeutung ist (Nachfragen ausländischer Museen, wie letztlich das Londoner Museum „Victoria & Albert“ bezeugen dies).

Sie sprechen immer negativ die Gruppe der „suhlermoderne“ an, der man aber eigentlich zu großem Dank verpflichtet sein sollte. Denn für die Erhaltung bestimmter und herausragender städtebaulicher und architektonischer Lösungen haben wir alle eine Verpflichtung. Sie sind ein Teil der Geschichte und Zeugnis für spätere Generationen.

Denken Sie an die sinnlose Zerstörung vieler Gründerzeitbauten in den 50ziger und 60ziger Jahren. Heute versuchen wir sie in den Städten mit großem Aufwand wiederherzustellen. Das Suhler Stadtzentrum ist eines der wenigen Beispiele in Deutschland, wo der Umbau konsequent im Stil und den Vorstellungen der 60ziger Jahre durchgeführt wurde. Dies sollte man bewahren und in sinnvollen Dimensionen verändern und erweitern. Die Bewahrung hat nichts mit einer Verherrlichung der politischen Ära der Entstehungszeit zu tun. Diese städtebaulichen Vorstellungen waren damals nicht nur auf das Territorium der ehemaligen DDR beschränkt, sondern weltweit.

Werter Herr Fischer, handelstechnologische Ein- und Umbauten in den einzelnen Geschossen machen nach meiner Kenntnis und Erfahrung keinen Abbau der gesamten Fassade erforderlich, im Gegenteil, technologische Öffnungen für Zu – und Abluft, für Rauchabzug usw. in unterschiedlicher Anordnung lassen sich bestens hinter einer Vorhangfassade „verstecken“, einer der wesentlichsten Aufgaben dieser Fassadenkonstruktion.

Der Bau der Großgarage an diesem Standort und in diesen Dimensionen ist ein grober städtebaulicher Fehler. Ihr wunderbares Modell ist nicht aussagekräftig, da nicht das gesamte Umfeld dargestellt wird, das würde hier bedeuten mit Herrenteich, Hotel und Malzhaus. Die Dimensionierung und die verloren gegangenen Blickbeziehungen könnten sich dabei deutlich darstellen und man würde evtl. zu anderen Lösungen kommen. Stellplätze werden natürlich für dieses Objekt in ausreichender und notwendiger Menge benötigt; aber warum in sechs Etagen? Das dort ein Gebäude geplant war, was Sie ansprechen, ist richtig. Das war aber ein zweigeschossiges Einrichtungshaus mit einer transparenten Glasfassade. Dieses Gebäude wurde wegen „persönlicher“ Wünsche einer damals wichtigen Person nicht realisiert. *weiter auf Seite 2*

Offener Brief

*Ulrich Möckel | Architekt aus Suhl
an "Florana" Grundstücksverwaltung und Immobilienverwertungs KG
Brauhausgasse 8
99423 Weimar*

Werter Herr Fischer, Sie haben recht, wenn sie behaupten, dass die Suhler für einen schnellen Umbau des Hauses plädieren, aber was den Erhalt der Fassade betrifft, kann ich Ihnen nicht zustimmen.

Die meisten Bewohner der Stadt sind für den Erhalt der Fassade als ein markantes Kennzeichen für die Stadt. Die Fassade ist ein „Stück“ Suhl geworden! Warum hat man all diese Probleme nicht vor Beginn der Planung diskutiert? Eine Bürgerbeteiligung ist immer sinnvoll! Den Zeitpunkt zu wählen, als die Planung im wesentlichen abgeschlossen war, ist aber nicht sinnvoll und führt zu keinem Ergebnis. Die Stadt ist letztendlich für die Gestaltung der Umwelt, für die Gestaltung ihrer Stadt, besonders für die Gestaltung des Zentrums, auch wenn es sich dabei um Teilabschnitte eines privaten Investors handelt, verantwortlich.

Wir haben Anfang der 90ziger Jahre Willi Sitte aus Suhl verdammt, heute gibt es eine Ausstellung. Wann machen wir eine Ausstellung über das Werk von Fritz Kühn und holen aus dem „Schutt“ Teile der Kaufhausfassade ?

Mit besten Grüßen Ulrich Möckel